

VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

99. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

Mai 2015 Nr. 5

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club



Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

Administration / Adressänderungen: Therese Stropnik, Furttalstr. 101, administration@tvunterstrass.ch

Verinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80,
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträsser	3 – 4	Laufgruppe	16 – 17
TVU-Schaufenster	4 – 5	Wir suchen ...	17
Handball		Eure Meinung interessiert uns	17
Zwischen Frühlingsgefühlen	5 – 6	Neumitglieder	17
und Saison-Nachwehen	6 – 9	Ski Club	
FU15- und Elterntaining	9 – 10	Resultate	19
Neuer Trainer fürs Damen 1	10 – 11	TVU 60plus	
Das ist «Griffig» mit G&V		Einladung zur Fahrt ins Blaue	19
Leichtathletik Club		Jahresversammlung 2015	
Nachwuchs	11 – 15	«Vergangenheit trifft Zukunft»	20 – 23
Leistungssport	15 – 15	Termine	24

Redaktionsschluss für die Juni-Nummer: 16. Mai 2015

5 / 15



Ihr Fachmann für bedruckte **Sportbekleidung**
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
und vieles mehr

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
 044 830 57 57



WIRTSCHAFT  NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
 Winterthurerstrasse 175
 Telefon 044 363 55 14
 www.wirtschaftneubuehl.ch
 restaurant.neubuehl@gmail.com
 Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

BLUMENHAUS NORDHEIM

Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
 8057 Zürich
 Telefon/Fax 044 361 21 86
 info@blumen-nordheim.ch
 www.blumen-nordheim.ch

SPORT PFISTER

Direkt im Bahnhof Uster-Nordseite mit 20 P.
 8610 Uster, Industriestrasse 3 – 5, Tel. 044 942 44 00
40 Jahre Sport – Pfister ihr Service-Fachgeschäft

Offen: Montag geschlossen / DI – FR 09.30 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr / Samstag durchgehend 09.00 – 16.00 Uhr

Ihr Service- und Vermietungs-Sportfachgeschäft seit 40 Jahren! In zweiter Generation by Esko Pfister und seinem Expertenteam! Belagsservice: Tuning + Kanten-Winkel, werden in eigener grosser Werkstatt, wenn nötig in wenigen Stunden, erstellt. Sie sind unsicher beim Kauf: Dann zuerst mieten, testen, auswechseln, dann kaufen. Der Mietpreis wird beim Kauf angerechnet. Grosse Auswahl an neuen Skis, Snowboards, Schneeschuhen, Winter-Textilien. Langlauf-Skis: Wir haben die grösste Auswahl im Kanton.

www.sportpfister-uster.ch

Liebe Unterströssler!

Das BASPO hat zu wenig Geld um die J+S Beiträge ausbezahlen zu können. Daher musste das BASPO einen Nachtragskredit beantragen welcher die Auszahlung für 2015 sicherstellen würde. Als Alternative sind Beitragskürzungen von 25 – 30% in Aussicht gestellt worden. Die Gründe sind vielfältig. Zum einen besuchen immer mehr Trainer und Trainerinnen die J+S Kurse und können daher ihre Trainingseinheiten entsprechend einreichen. Das führt zwangsweise zu mehr eingereichten Abrechnungen; also Mehrleistungen welche das BASPO zu finanzieren hat.

Unser Fachverband, der SHV fordert von unseren Trainern eine Lizenz für das Handballtraining und Coaching einer Mannschaft. Es ist für einen Trainer ein Muss, einen entsprechenden Kurs zu belegen. Sonst erhalten wir als Verein eine Busse, welche in den folgenden Jahren immer stetig angehoben wird. Wir haben einen Zwang die J+S Kurse zu belegen. Das stellt grundsätzlich kein Problem dar, denn die Kurse sind gut und unsere Trainer/innen können immer wieder neue Aspekte aufnehmen und im Training anwenden. Kurseingaben können daher von uns vermehrt abgerechnet werden.

Das BASPO hat Kenntnis dieser Vorgaben und sieht ja anhand der Kurse und Teilnehmer, dass mehr abgerechnet wird. Daher ist es für mich unverständlich, weshalb das Jahresbudget nicht dem Ist-Zustand angepasst wird.

Was ändert sich für uns als Verein bei der Reduktion?

Wir haben bei uns seit langem die Regelung, dass die J+S-Beiträge mehrheitlich an die Trainer ausbezahlt werden. Seit bald zwei Jahren wird $\frac{3}{4}$ der Entschädigung den Trainern ausbezahlt. Der Rest dient zur Unterstützung von Trainingslagern und anderen Aktivitäten.

Mit der Neuregelung werden wir weniger Geld erhalten und somit auch weniger

kostenlose Leistung anbieten können.

Es wird sicherlich keinen grossen Einfluss auf unsere TrainerInnen haben; sie engagieren sich ehrenamtlich und betreuen Mannschaften nicht wegen der Entschädigung welche sie erhalten.

Bedenklich finde ich, dass Jugendarbeit keinen Stellenwert in der Gesellschaft hat. Wir sind noch immer eine Gesellschaft, welche den Stellenwert mit Geld definiert. Bei jeder Budgeterhöhung wird vom grossen Stellenwert von: Landwirtschaft – Landesverteidigung, Cyberabwehr usw. gesprochen. Je höher der Stellenwert, umso grösser der Geldsegen der an diese Gruppierungen bezahlt wird. Und da werden dann x-Millionen aufgestockt und keiner spricht von Reduzierung.

Es ist auch nicht eigenartig, dass hier das Budget nicht angehoben wird, denn wenn es einschneidende finanzielle Einbussen gibt, wird das vornehmlich bei den kleinen Leuten gemacht. Wie würden unsere Interessenvertreter Sturm laufen, wenn ihr Budget um 25 – 30% gekürzt wird – einfach so und innerhalb von wenigen Monaten. Die Entrüstung wäre extrem hoch und es würden Szenarien von Endzeitstimmungen verbreitet. Wir alle kennen diese unsäglichen Argumente, welche auf den Tisch kommen und nachdrücklich verhindern sollen, dass genau bei diesen Gruppierungen keine Reduktion vorgenommen werden kann, sondern sehr oft die Geldmittel angehoben werden, obwohl kein Geld vorhanden ist. Doch Geld ist vorhanden, nur wird es nicht immer am richtigen Ort eingesetzt. Wo ist der Sturm der Entrüstung bei der Kürzung der J+S-Beiträge?

Was sind die Auswirkungen für uns als Verein?

Wir werden weiterhin ehrenamtlich arbeiten und unseren Verein vorwärts bringen. Unsere TrainerInnen finden ihre Motivation in der täglichen Arbeit mit den Mannschaften und nicht mit der finanziellen Entschädigung.

Meine Provokation des Stellenwerts der Jugendarbeit ist bewusst gemacht worden. Ich

möchte hier ganz klar zum Ausdruck bringen, dass viele kantonale und staatliche Stellen uns aktiv in der Jugendarbeit unterstützen. Die Stadt Zürich hat in den letzten Jahren unseren Verein finanziell sehr stark unterstützt. Die Beiträge wurden nicht gekürzt. Der Züricher Stadtverband für Sport bietet extrem viele Möglichkeiten für einen Verein, sich positiv weiter zu entwickeln. Es wird einem geholfen, wenn nachgefragt wird. www.zss.ch

Das sind alles positive Hilfestellungen und Informationen welche wir als Verein kostenlos nutzen können.

Die Jugendarbeit hat einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Jedoch haben wir keine starke Lobby, welche für uns Öffentlichkeitsarbeit macht. Unsere Anliegen und Bedürfnisse werden in verschiedenen Fachverbänden wahrgenommen und sind daher sehr oft nicht auf der Frontseite zu lesen. Es ist ja auch nicht spektakulär, dass wir im Handball bald 200 Jugendliche tagtäglich betreuen und ihnen einen geregelten Trainingsbetrieb gewährleisten. Es ist halt leider so, dass Negativschlagzeilen auf die Frontseite kommen und nicht positive Jugendarbeit.

Durch unsere Jugendarbeit haben wir mehr Mannschaften – mehr Spieler und Spielerinnen welche dem Handballsport frönen. Wir haben auch jedes Jahr mehr Vereinsmitglieder, welche sich engagieren. Das ist eine Erfolgsmeldung und stimmt mich positiv. Wir werden unsere Zukunft aktiv gestalten und dadurch auch weiterhin Erfolg haben.

Stefan Kälin
Präsident Handball TVU

Wir haben eine Vereins-Mobile-Webseite.

Mit diesem Link kann diese App jederzeit auf dein iPhone heruntergeladen werden. Dies ist für alle kostenlos.

www.m.handball.ch/?vid=140435

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Walter «Kammi» Kammermann kann diesen Monat sein 60. Mitgliedschaftsjahr feiern. Der TVU dankt ihm herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

03.05.	Christoph Müller	65 Jahre
09.05.	Hans Blöchliger	80 Jahre
11.05.	Wilhelm Müller	85 Jahre
22.05.	Walter Huss	70 Jahre

Vorbereitung auf den 90. Geburtstag

Die Woche vor seinem 90. Geburtstag verbrachte Werner Steck zusammen mit Tochter Monika und Schwiegersohn Mario in Ascona, sozusagen als Vorbereitung auf seinen 90. Geburtstag am 9. April. An diesem Tag wollte Werner auf alle Fälle wieder in Zürich sein, denn am Nachmittag fand der Hock von TVU 60plus statt, und dort musste er unbedingt dabei sein, denn der TVU ist längst seine zweite Heimat geworden. Dieses Zusammentreffen von Hock und rundem, hohem Geburtstag wurde denn auch gebührend gefeiert und beklatscht, besonders als Werner auch noch die Rechnung für die Konsumationen übernahm.



Unsere Aufnahme von der Ehrung zeigt, wie gut der Jubilar, der noch täglich im Hallenbad Oerlikon seine 400 bis 500 m schwimmt, noch «beisammen» ist. Die TVU-Familie wünscht weiterhin alles Gute.

Wer täglich sich im Hallenbad mit Schwimmen fit hält, ist parat, grosse Feste mit Kollegen am Geburtstag auch zu pflegen.

Handball

Zwischen Frühlingsgefühlen und Saison-Nachwehen

Die Handball-Saison ist beendet, der Trainingsbetrieb in einer kurzen Pause, die Spieler in der Kur oder auf dem Fussballplatz. Einzig der Cheftrainer hat die Lederkugel zumindest gedanklich noch nicht in die Ecke gerollt und wirft für uns stattdessen einen Blick zurück.

Fredi Mäder, lass die vergangene Spielzeit doch aus Deiner Sicht kurz Revue passieren!

Zwei Wochen nach dem knapp verlorenen

Cup-Finalfight nagt natürlich noch diese unglaublich bittere Niederlage an mir. Wir hatten bereits eine Hand am Pokal, dann diese Wende. Unfassbar! Davon mal abgesehen: Die Spielzeit geht für mich mit doch einigen Abstrichen in Ordnung. Platz 4 in der Meisterschaft, dazu der Cup-Final. Wir wollen und müssen uns aber weiter steigern.

Was sprichst Du mit den «Abstrichen» konkret an?

Wir hatten zu Beginn der Saison Mühe, den Tritt zu finden. Durch die Auftaktniederlagen gegen Dietikon-Urdorf und Limmat waren wir vom ersten Spieltag an im Hintertreffen. Phasenweise lagen wir nur knapp über den Abstiegsrängen. Nach sechs Runden hatten wir weiterhin erst vier Punkte auf dem Konto. Bis Ende Saison häuften sich neun punktelose Partien an. Die Hälfte davon wäre bei einer halbwegs ansprechenden Tagesform zu vermeiden gewesen. Gegen Uznach gaben wir in den letzten Minuten einen Dreitore-Vorsprung aus der Hand, gegen die bescheidenen Schwamendingen und GC Amicitia leisteten wir uns ersatzgeschwächt zwei kaum entschuld bare Niederlagen, wirklich chancenlos waren wir nur zu Beginn der Saison gegen Horgen und Limmat und in der Dernière bei Dietikon-Urdorf.



Freude über eine Silbermedaille – Fehlzanzeige. Bild: Marcel Bapst.

Mancherorts wird einer grossen verpassten Chance zur Spitzenplatzierung nachgetrauert. Teilst Du diese Haltung?

Wir liegen in der Endabrechnung sechs Punkte hinter Platz 1. Das ist grundsätzlich eine Menge Holz. Wenn ich aber sehe, wie wir fast jeden Gegner dominieren oder zumindest vor grösste Probleme stellen konnten, täuscht dieser Eindruck nicht. Gegen den Leader erarbeiteten wir uns im Pokal etwa einen 8-Tore-Vorsprung, Stäfa, Volketswil, auch Klotten oder Horgen führten wir phasenweise vor. Wir haben nebst Dietikon-Urdorf nicht umsonst das mit Abstand beste Torverhältnis. Aber eben: Wir haben auch einige «gebrauchte Tage» eingezogen. Insgesamt muss ich feststellen, dass die Mannschaft länger brauchte, gewisse Elemente umzusetzen.

Apropos verpasste Chance: Wir müssen natürlich auch den entglittenen Cup-Sieg ansprechen. Weisst Du inzwischen, weshalb der TVU trotz einer 8-Tore-Führung weiterhin auf den ersten Herren-Cupsieg im 21. Jahrhundert warten muss?

Es fällt mir nach wie vor schwer, unser Versagen in Worte zu fassen. Ich habe in der Schlussviertelstunde schlicht meine Leute nicht mehr erreicht. Wir führten nach 47 Minuten 20:13. Dann stellte Dietikon-Urdorf auf ein 4:2 um, unser Spielmacher und unser Halblinker wurden eng gedeckt, dazu massig Boxplayzeit und das Chaos begann.

Gegen eine offensive Deckung hatte der TVU früher selten Mühe.

Das mag für frühere Jahre stimmen. Inzwischen spielen 11 von 12 Teams ein konventionelles 6:0 oder ein defensives 5:1. Übungsmöglichkeiten, uns auf die Abwehr der Limmattaler einzustellen, hatten wir kaum. Natürlich versuchten wir nach der verlorenen Meisterschaftspartie gegen den gleichen Gegner, uns auf dieses System einzustellen. Zwei Trainings reichten dafür aber offenbar nicht. Grosser Ärger bereitete mir die Art und Weise. Was wir da in 15 Minuten an Fehlpässen produzierten. Flügel, Rückraum, sogar die Torhüter, alle zusammen

mehr als ein halbes Dutzend in kaum 15 Minuten – unfassbar!

Haken wir die Geschichte ab. Wie geht's weiter?

Wir pausieren bis Mitte Mai, anschliessend geht's mit der Vorbereitung wieder los. Kadermässig bleibt vieles beim Alten. Wir haben ein grosses Kader, die Trainingsbedingungen bleiben also weiterhin gut. Derzeit steht der eine oder andere Ältere aus beruflichen oder sportlichen Gründen auf der Kippe. Im Mai habe ich dann Klarheit. Zudem sollen 2 – 3 Junioren nachstossen und die Lücken füllen. Wir sind auf dem richtigen Weg, jetzt müssen aber die nächsten Entwicklungsschritte folgen.

FU15- und Eltertraining

11. April 2015

Nach einer gelungenen Übernachtungsparty mit feinem Nachessen pilgerten die FU15-Mädels gemeinsam zur Fronwald-Halle.



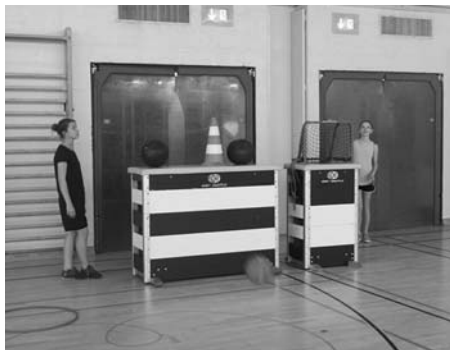


Sage und schreibe rund 30 Teilnehmer – Spielerinnen, Eltern, Geschwister – fanden sich an jenem Samstagmorgen dort ein. Nach der Begrüßung durch Adrian begann das Training mit einem zügigen Einwärmen. Schwitzend liess man sich anschliessend von den FU15-Girls an mehreren Posten zeigen, wie die verschiedenen Elemente des Handballspiels normalerweise eingesetzt werden sollten. Die Gäste zeigten wackeren Einsatz! Danach wurden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt, und die zweite Trainingshälfte war dem Handballspielen gewidmet. Hüben wie drüben gab es sehenswerte Aktionen zu bestaunen. Nur manchmal fehlte es ein



bisschen an der Treffsicherheit. Zielen doch auch die Handballaien nicht immer in die freie Torecke ... Auf jeden Fall hat es allen Teilnehmern mächtig Spass gemacht. Herzlichen Dank, Adrian! (gf)





Neuer Trainer fürs Damen 1

Daniel Scholz ersetzt auf die kommende Spielzeit das bisherige Damen-Trainer-Duo Baba Kälin / Simone Schärer. Der neue Cheftrainer äussert sich im ersten Interview für den TVU übers Rüebliland, seine Ideen für die kommenden zwölf Monate und den heiligen Handball-Gräl.

Daniel Scholz, Du bist beim TVU ein Unbekannter. Wie kommt es, dass Du beim TVU anheuerst?

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung habe ich mir die Vereine im näheren Umfeld angeschaut und bin dadurch auf den TVU



gestossen. Der Verein war für mich keine Unbekannte, da ich oft Gast bei diversen Turnieren war, als ich noch aktiv gespielt habe. Den ersten Kontakt hatte ich dann mit Sportchef Hugo Siegrist, welcher mich im Dezember zu einem Heimspiel eingeladen hat. Dabei haben die Frauen schon damals Eindruck gemacht, als der damalige Tabellenzweite geärgert wurde.

Was ist Dein erster Eindruck vom Verein und vom Team?

Toll war, dass Präsident Stefan Kälin von Beginn weg bei den Gesprächen dabei war. Das war für mich untypisch, aber zeigte, dass der Verein wirklich an mir interessiert war. Das Team ist sehr jung – trotz ein paar alten Hasen. Die Voraussetzung um erfolgreich zu sein, sind also vorhanden.

Was reizt Dich, das Damen 1 beim TVU zu übernehmen?

Durch den bedauerlichen Abstieg in die 3. Liga wurde das Team neu strukturiert. Genau das ist für mich der Anreiz dieses «neue» Team zu einer Einheit zu formen. Zudem hat es viele junge Spielerinnen, welchen ich unter Umständen noch etwas beibringen kann.

Wie kennst Du die ZHV-Szene?

Da ich in der Schweiz bisher nur im Aargauer Verband als Spieler sowie Trainer und im Innerschweizer Verband als Trainer tätig war, ist der ZHV für mich relatives Neuland. Nichts-desto-trotz habe ich bereits ein paar

Spiele gesehen, um ungefähr abzuschätzen, was auf mich zukommt.

Meine Spieler- und Trainerstationen sind aber ausserhalb der ZHV-Region zu suchen. Meine Jugendzeiten verbrachte ich beim HV Grüna, ich spielte dort auch im Aktivbereich. Nach mehrjähriger Pause wechselte ich zum TSV Milbertshofen in die Bezirksoberliga und nach dem Umzug in die Schweiz waren der HC Mutschellen und der TV Muri (jeweils 2. Liga) meine weiteren Stationen. Als Trainer verdiente ich mir meine Sporen als Co-Trainer beim TV Muri Damen 2.Liga und bei der HR Hochdorf (2.Liga) ab.

Was ist Dir am Trainings- und Spielbetrieb wichtig? Was schwebt Dir als Spielphilosophie vor?

Wichtig ist mir, dass das Team als Einheit funktioniert – wenn man gewinnt, aber auch wenn man mal eine Niederlage einstecken muss. Die Spielerinnen müssen jederzeit Lust haben, aufs Spielfeld zu gehen – im Training sowie im Match. Nichts-desto-trotz fordere ich, sobald man die Halle betritt Disziplin und Aufmerksamkeit. Vom Spielkonzept will ich aus einer aggressiven Abwehr und einem schnellen Umschaltspiel einfache Tore und Erfolge feiern.

Herzlichen Dank für das Interview, willkommen beim TVU und viel Erfolg bei der neuen Aufgabe!

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr



Stocker
Seit 1904

Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Das ist «Griffig» mit G&V

Wieder einmal steht uns ein trainingsfreier Mittwochabend ins Haus. Dank Bruno Seilers Kontakte in der Sportwelt besichtigen Bruno, Christoph, Sergio, Thomas mit Tochter Elisabeth und Jürg die kürzlich neu eröffnete Kletterhalle namens Griffig in Uster! Wir werden wahrhaftig überrascht, denn in dieser Dimension kennen wir solche Anlagen nicht! Eine riesige Halle mit vielen verschiedenen Kletterrouten auf 17 Meter hinauf, einem Teil zum «bouldern» und einige selbstsichernde Routen bis 11 Meter Höhe. Dazu noch Kinderspielecken für alle Altersklassen! Auf der Stirnseite ist ein Tor in der ganzen Höhe zu öffnen, dadurch erhält der Kletterer Ausblick auf die Glarner Berggipfel.

Die «Griffig» ist schon international genutzt und beachtet. Auch die Schweizer Klettergrösse Nina Caprez ist aufgrund der Klettervarianten begeistert! In die Halle integriert ist ein Squash-Center mit sieben Plätzen. Das Ganze gemeinsam finanziert und auf





Grund privater Initiative und Ideen entwickelt, mit möglichst einfachen und günstigen Materialien gebaut! Aus unserer Sicht durchaus schön und gelungen. Auch eine kleine Restauration ist vorhanden und eine zusätzliche Räumlichkeit, die in Zukunft für Anlässe gebucht werden kann!

Es ist ein gelungener Abend, spannend und informativ. Den Ausklang finden wir im Restaurant Buchholz. Wir alle können die Griffig-Kletterhalle jedem empfehlen, ob aus Kletterinteresse (was bis ins hohe Alter möglich ist) oder nur um sich beeindruckend zu lassen!

Jürg Schiesser



Leichtathletik Club

Nachwuchs

Sieg am 71. Quer durch Zug

Am diesjährigen Quer durch Zug konnte die TVU-Staffel einen Sieg einfahren.

Der Bericht von Christoph Widmer.

Der Staffelanlass in der Altstadt von Zug ist für Athleten und Zuschauer ein sehr interessanter Anlass.

Hochmotiviert haben Andrin Schneider, Laurin Rüdüsüli, Lars Widmer, Martin Fuchs und Björn Müller am letzten Samstag trockene Verhältnissen vorgefunden. Die schwierige



Auf dem Siegerfoto strahlen die fünf Staffelläufer von links nach rechts um die Wette:

Laurin Rüdüsüli, Björn Müller, Martin Fuchs, Andrin Schneider und Lars Widmer.

Unterlage mit vielen Kurven und Streckenabschnitten ist nämlich bei Regen bzw. nasser Unterlage sehr schwierig und kann zu bösen Stürzen führen. Der Coach bläute dann auch den Athleten die heiklen Passagen ein und verwies auf die Chancen, wo ein Überholmanöver möglich und sinnvoll ist. Dass der Startläufer Andrin eine sehr wichtige Rolle einnahm, musste er von allen Seiten mehrmals hören. Denn wer bei der ersten Kurve als Erster einbiegt, hat schon die halbe Miete eingefahren.

Andrin ging ab wie die Feuerwehr, wurde aber von den Ellbogen der Innerschweizer Konkurrenz überrascht. Mit grossen Risiken

auf der zweiten Hälfte seiner 250 m langen Strecke konnte er an dritter Position an Laurin übergeben, der vom Gerangel der Konkurrenz überrascht wurde. Die Stabübergabe war nicht so toll und er musste aus dritter Position der Führung nachlaufen. Laurin hatte mit 310 m die längste Strecke zu absolvieren und somit am längsten Zeit, den Rückstand aufzuholen. Zu unserer Überraschung stemmte sich die Konkurrenz gegen seinen Sturm Lauf und so übergab auch er an dritter Position an Lars.

Lars kannte die folgende, 250 m lange Strecke bereits bestens aus den vergangenen beiden Jahren, lief in der Steigung zum Kolinplatz bereits am Zweitklassierten Läufer vorbei und heftete sich an die Fersen des Spitzenläufers. Auf den abfallenden letzten 50 m lief er am Läufer des LK Zug vorbei und übergab mit ein paar Metern Vorsprung und einer excellenten Staffelübergabe an Martin.

Sogleich hatte Martin mehrere Meter Vorsprung gegenüber der Konkurrenz. Er lief beflügelt zu Björn auf, der für einmal keine Aufholjagd absolvieren musste, sondern gekonnt wie ein Routinier den Staffelstab sicher ins Ziel brachte und den Sieg des gesamten Teams bejubeln konnte.

UBS Kids Cup Final 2015 Oberriet

Für den Schweizer Final des UBS Kids Cup qualifizierten sich zwei Teams des LAC TVU. Die U16M belegten den achten, die U14 mixed den 7. Schlussrang.

Bericht von Marielle Krause

Noch müde wurden die Augen um 6 Uhr beim Treffpunkt im Sihlhölzli und Rösli gerieben. Unter der warmen Bettdecke wäre es bestimmt angenehmer gewesen. Jedoch nicht, wenn man am UBS Kids Cup Schweizer-Final teilnimmt und das Ziel ist, an vorderster Front mitzukämpfen. Nach einer langen Anreise mit dem Auto oder Zug, trafen die zwei Teams des LAC TVU in Oberriet ein. Viel Zeit um noch einmal zu Gähnen oder die Glieder zu strecken blieb nicht. Um 7.50 Uhr liessen sich die Athleten von



Anna und Emma haben Spass am Kids-Cup in Oberriet.

Marisa Lavanchy und Lea Sprunger zum Aufwärmen motivieren. Danach hatten sie 20 Minuten Zeit, sich bei den verschiedenen Stationen aufzuwärmen. Während die U16 beim Risikosprint immer wieder üben konnten, reichte es beim Stabweitsprung nur zum Anstehen. Da man nur alle 10 min 1x zum Springen kam.

Zuerst ging der Wettkampf für die U16 Jungs los. Am Start waren Stefan Baumann, Janick

Team U16: Janick, Malte, Linus, Simon, Stefan.



Elsener, Simon Hägeli, Malte Kölle und Linus Bernhard. In der ersten Disziplin, dem Risikosprint, erreichten sie mit 19 Punkten einen Punkt mehr als im Regionalfinal. Die fünf Jungs waren sichtlich glücklich darüber. Auch im Stabweitsprung schlugen sie sich souverän. Malte und Stefan konnten beide sogar die maximale Punktzahl erreichen. So erreichten sie im Stabweitsprung den fünften Rang. Im Biathlon zeigten sie ihre läuferische Stärke, jedoch war die Treffsicherheit nicht optimal. Mit 40 Laufunden und 10 getroffenen Hüteli lagen sie in dieser Disziplin an achter Stelle. Beim Teamcross ging es dann richtig zur Sache. Nach einem Gerangel auf der Startlinie, einem nicht zurückgepiffenen Fehlstart und einem Sturz auf den ersten paar Metern konnte Janick sich im Mittelfeld positionieren. Diese Position konnten das Team bis ins Ziel halten.



Das U16 Team beim Aufwärmen mit Lea Sprunger und Marisa Lavanchy



Emma und Anna beim Aufwärmen mit Lea Sprunger und Marisa Lavanchy.



Cyrill Kernbach

Mit dem abschliessenden 8. Gesamtrang konnten sie zufrieden sein. Die fünf Jungs haben sich gut geschlagen, im starken Feld der Kategorie U16.

Um 9 Uhr ist das U14 mixed Team mit Liam Müller, Cyril Kernbach, Yves Baur, Anna Messmer und Emma Maingot in den Wettkampf eingestiegen. Die erste Disziplin war die Sprung-Challenge, mit einem Punkt weniger als das Maximum, startete die Gruppe



Stefan beim Teamcross gibt Vollgas.

fulminant. Leider lief es dann bei der Hürdenstafette weniger gut. Mit einer Strafsekunde liefen sie in der Disziplin auf den 10. Disziplinenrang. Da wäre sicher mehr drin gelegen. Den Biathlon absolvierten sie souverän und punkteten vor allem mit guten Schüssen auf die Hüetli. Bis auf drei konnten sie alle von der Bank werfen.

Kurz vor dem Teamcross lagen sie auf dem siebten Zwischenrang. Liam legte einen starken Start hin und lief die erste Runde an vierter Position. Leider wurde die erste Übergabe zum Verhängnis und sie verloren vier Plätze. In der Hektik fand Liam in der Übergabezone Cyril nicht. Im zweiten Durchgang konnte Cyril wieder einen Platz gutmachen und sie schlossen den Teamcross an siebter Stelle ab.

Insgesamt schloss das U14 mixed Team den Wettkampf auf dem siebten Rang ab. Die fünf haben ihr Bestes gegeben, fehlte doch nicht viel für eine bessere Platzierung. Manchmal liegen Glück und Pech nicht weit voneinander. Etwas enttäuscht, aber mit einer guten Erinnerung an den CH-Final des Team UBS Kids Cup, reisten alle wieder nach Hause.

Osterhasencup 2015: Tolle Leistungen der TVU-Athletinnen und Athleten

Am Osterhasencup 2015 gingen 14 Athletinnen und Athleten an den Start. Dabei konnten sie mit einem Sieg, einem zweiten und zwei dritten Rängen abschliessen.

Von Christian Kölle

Am 21. März fand im Sihlhölzli der traditionelle Osterhasencup statt. An diesem vom STV Wiedikon diesmal wieder ausgezeichnet organisierten Hallen-Mehrkampf nahmen insgesamt 14 Nachwuchsatleten des LAC TVU teil. Aber auch eine Reihe von Helfern im TVU-Dress konnten gesichtet werden.

Den Anfang machten zu früher Stunde die U14-Athleten. Bei den Mädchen gingen mit Alissa Jammoul, Schirin Jammoul und Anne-Sophie Hengy drei Athletinnen an den Start. Dabei sind Anne-Sophie und Schirin eigentlich noch U12. Am Ende resultierten

die Ränge 20 (Schirin), 21 (Alissa) und 32 (Anne-Sophie). Bemerkenswert dabei aber der von Schirin aufgestellte neue Vereinsrekord im Weitsprung (Halle) für die Altersklasse U12 mit 3.82 m! Bei den Knaben waren mit Nikolai Mumenthaler, Louis Kälin, Noel Sialm und Robin Peter sogar vier Athleten dabei. Alle zeigten einen tollen Wettkampf mit reihenweise persönlichen Bestleistungen. In der Gesamtwertung schauten dann die Ränge 6 (Nikolai), 9 (Noel), 11 (Louis) und 13 (Robin) heraus.

Bei den U16 waren mit Lilian Peter und Alison Müller nur zwei Mädchen am Start. Dies lag aber natürlich daran, dass die Knaben beim UBS Kids Cup-Final am Start waren. Lilian gelang ein hervorragender Wettkampf. Auch in ihrer Zitterdisziplin, dem Kugelstossen, gelang ein gutes Ergebnis. Am Ende durfte sie sich als deutliche Siegerin der Gesamtwertung feiern lassen! Alison platzierte sich am Ende auf Rang 13.

Lars (l.) und Leandro (r) mit Trainer Christoph.





Lilian gewinnt am Osterhasencup 2015 bei den U16W.

Elias (l) und Torben (r) gingen am Osterhasencup 2015 bei den U20W an den Start.



Mit Podestplätzen ging es dann auch bei den U18 weiter. Die einzige Athletin, Melanie Eisenring, die erst ihren zweiten Leichtathletik-Wettkampf überhaupt bestritt, konnte sich am Ende über eine Silbermedaille freuen. Bei den Knaben resultierten sogar zwei Podestplätze. Lars Widmer als Zweiter und Leandro Gimmi als Dritter konnten sich hinter Andrin Schneider vom TV Dietlikon einreihen. Zu bemerken ist, dass Andrin inzwischen auch im TVU trainiert und zur Sommersaison das U18-Mehrkampfteam verstärken wird. Hier können wir uns also im Sommer auf einiges freuen.

Schon gegen Abend dann als Letztes die U20-Athleten. Mit Torben Kölle und Elias Kuratli waren hier zwei Athleten am Start. Für den Sprung-Spezialisten Torben lief der Wettkampf sehr gut. Die im Vergleich mit dem Rest des Feldes erwartete mässige Kugelstossleistung konnte in den Sprüngen wettgemacht werden und am Ende resultierte ein unerwarteter dritter Rang. Elias lief es nicht so rund und er rangierte sich auf Rang 16.

Im nächsten Jahr ist dann wieder der TVU an der Reihe, den Wettkampf zu organisieren. Silvia hat sich daher schon einmal intensiv umgeschaut, um von den Erfahrungen des STV Wiedikon zu lernen.

Leistungssport

10 km SM in Uster

Bericht von Beat Ammann

An der 10 km-Strassenlauf-SM gab es für den TVU wie jedes Jahr viele Bestleistungen zu beklatschen. Bei den Männern führte Philipp Weber mit der PB von 32:37 min sechs TVU Athleten auf Zeiten unter 35 Minuten.

Bei den Frauen lief die 17-jährige Lara Alemani bei ihrem ersten 10 km Lauf eine Zeit von 36:03 min! Die Cross-EM Teilnehmerin erreichte damit eine tolle Zeit, die erst von fünf anderen U20-Athletinnen an einer 10 km SM je erreicht wurden. Lara wurde damit 4. hinter dem Dekaden-Talent Delia Sclabas und den beiden anderen Cross EM Teilnehmerinnen Evelyne Dietschi (SAL) und Flavia Stutz (LR Gettnau). Ihre Leistung verbesserte auch die TVU interne Alltime U20 10 km Bestzeit um mehr als eine Minute.

Die besten Resultate des LAC TVU an diesem Samstag waren somit zwei 4. Plätze, von Lara bei U20 und vom früheren Nacht-OL König Andreas Curiger in der Kategorie M50.

In der Teamwertung konnte der LAC TVU dieses Jahr nicht bestehen wegen vielen Abmeldungen im Vorfeld und wegen vier verletzungsbedingten Ausfällen am Tag selbst, inklusive einer Zerrung von Michael Ott und einer Fussverletzung von Martina Tresch.



Lara Alemanni an den 10km SM 2015 in Uster.
Foto: LC Uster

Die anwesenden TVU-Teilnehmer freuten sich aber über ihre Bestzeiten und schauen voller Zuversicht auf die bevorstehende Bahnsaison.

Laufgruppe

Fersen mit Schmerzen – des Läufers Not

Von J.-J. Hasler

Jogger, die das nicht kennen, sind sicher jünger als ich (Jg 1947), trainierten weniger, oder erfreuen sich einer robusteren Konstitution. Schmerzfrei war ich bis vor ungefähr drei Jahren, seither war es nach jedem Training so sicher wie das Amen in der Kirche, dass ich über zwei bis drei Tage die ersten paar Schritte am Morgen fast nicht aushielt. Danach verschwand der Schmerz wie von Geisterhand. Auch während des Trainings selbst lief ich schmerzfrei.

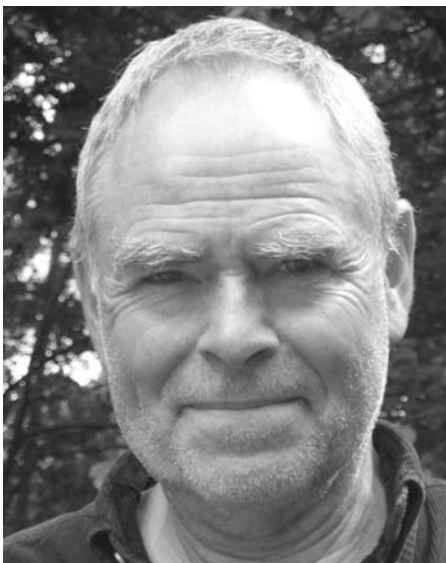
Dann wird «gsälbelet», massiert, Einlagen in die Schuhe montiert, gedehnt, gestreckt und was sonst noch alles empfohlen wird. Nur, eine Besserung war meist von kurzer Dauer.

Dann die «letzte» Marathon-Reise nach Porto im November. Mit Voltaren gedopt und mit einer super Zeit über die 10 Meilen im Ziel, erlöst im Wissen und gleichzeitig untröstlich, dass dies wohl der letzte Wettkampf mit der Laufgruppe war.

Dann das Loch in der Agenda am Donnerstag. Wo blieben die Trainings-Kollegen/innen, das Bier danach, die aufmunternden Gespräche, das Lachen, kurz, der soziale Kontakt, den ich über Jahrzehnte in der Laufgruppe genossen habe? Das schlimmste aber war, dass ich nicht mehr trainierte und das Biken mir nicht den nötigen Ausgleich bringen konnte.

Ich lachte schon nur über die Idee, zu walken. Stockenten war noch einer der verhalteneren Ausdrücke, die mir für diese Sportart in den Sinn kam. Bis ich eines Tages, um Neujahr im frisch verschneiten Wald oberhalb Baden, mich ganz versteckt ans erste Training wagte. In Jeans natürlich, normale Jacke aber doch meinen geliebten Jogger-Schuhen. Ein zweites Mal in voller Sportler-Montur, inkl. Pulsuhr, und dann hat es mich richtig gepackt. Puls wie beim Joggen, geschwitzt wie beim Joggen, geduscht wie nach dem Joggen, nur – keine Schmerzen an den Fersen wie nach dem Joggen.

Jetzt musste ein Trainingsprogramm her, das mir erlauben würde, mein Debüt als «Race-Walker» am Kerzerslauf zu geben. Den Personaltrainer fand ich in einer ambitionierten Walkerin (1955), die seit Jahren an Läufen Plätze ganz vorne, oder zumindest



in den Top Ten belegte. Drei Mal pro Woche 5 / 8 oder 10 km, die Tage dazwischen Biken. Die Zeiten wurden Woche für Woche besser und fit fuhr ich am 21. März nach Kerzers. 15 km 1:55,23 Rang 29 von 119 Männern. Nicht schlecht als «alter Knacker» für den ersten Lauf, so meine ich. Und das Beste dabei ist, dass ich heute Sonntag – beim Schreiben dieser Zeilen für das TVU-Heftli – völlig schmerzfrei bin. Zur Nachahmung empfohlen!

Wir suchen

Hast du Interesse, eine Funktion im LAC TV Unterstrass zu übernehmen? Wir suchen ständig motivierte Kolleginnen und Kollegen, welche sich aktiv im Verein engagieren.

Wenn du mehr über die gesuchten Funktionen erfahren oder dich auf eine melden möchtest, geben dir Silvia Dunskus oder Christoph Widmer gerne Auskunft:

Silvia Dunskus, Leitung Sekretariat
silvia.dunskus@tvunterstrass.ch
Telefon 044 242 90 55

Christoph Widmer, Präsident
christoph.widmer@tvunterstrass.ch
Mobile 079 475 71 63

Leiterinnen / Leiter Kidsturnen

Spielerisches Turnen mit Kindergärtnern und Erstklässlern, jeweils Donnerstags ausser Schulferien und Feiertagen, 16.40 – 17.40 Uhr in der Turnhalle Riedtli.

Materialwart

Überprüfung, Kontrolle, Instandhaltung, Neanschaffung, Inventar von Material und Bereitstellung vor Wettkämpfen.

Berichte, Fotos, Videos

Warst du an einem Wettkampf oder in einem Trainingslager und hast du Fotos und Videos gemacht oder möchtest einen Bericht schreiben, den wir auf die Website schalten können? Sende deine Aufnahmen und Texte einfach an
pascal.trueb@tvunterstrass.ch

Eure Meinung interessiert uns

Ihr möchtet uns einen Kommentar zu einem Artikel mitteilen, habt einen Themenwunsch für eine nächste Ausgabe oder ein allgemeines Feedback zur Chronik oder Website? Die Redaktion freut sich über eure Zuschriften.

Wenn du möchtest, dass dein Beitrag als Leserbrief in der nächsten Ausgabe abgedruckt wird, bitten wir dich, dies in deiner Nachricht zu vermerken. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

pascal.trueb@tvunterstrass.ch

Neumitglieder

Kunz	Linda Maria	U10
Räth	Luzie	U10
Haffner	Kaspar	U12
Bernhard	Linus	U16
Kaiser	Lino Andri	U16
Huber	Alena	Aktive
Pfändler	Patrick	Aktive
Weber	Philipp	Aktive
Ehrensperger	Franziska	Laufgruppe
Frerichs	Sonja	Laufgruppe
Kohler	Remo	Laufgruppe
Prümmer	Felix	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Der LAC TVU auf Facebook und Twitter!

<https://www.facebook.com/lactvu>
<https://twitter.com/lactvu>



Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch



www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner und Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Ski Club

Resultate

Fünf Untersträssler bestritten den Engadin Ski-Marathon. Doris Hogg wurde 2. in der Kat. 42-D-M7, Willi Bader 97. Kat. 42-H-M2, Thomas Eppler 306, Kat. 42-H-M5, Maximilian Goldmann 303, Kat. 42-H, Esko Pfister 521, Kat. 42-H-M1. Samuel Bolliger 346, Kat. 42-M-M3 (Ehemann von Iris, Nichtmitglied)

Iris Bolliger erreichte beim eine Woche zuvor ausgetragenen Engadiner-Frauenlauf Rang 78 bei ca. 1'000 Teilnehmerinnen.

Herzliche Gratulation zu den guten Leistungen.

Der Vorstand



Besammlng:
8.30 Uhr beim Treffpunkt des HB Zürich.

Rückkehr:
Ca. 17.45 Uhr am Ausgangsort.

Die Reiseteilnehmer/innen benötigen eine ZVV-Tageskarte, alle Zonen (mit Halbtax Fr. 16.80) oder ein GA.

Mitte Mai wird jedes Mitglied eine persönliche Einladung mit allen Details erhalten.

Für eventuelle Fragen wendet man sich an:
Bruno Seiler, Im Widacher 9, 8603 Schwerzenbach, Tel.: 044 825 49 25,
Mail: bruno.seiler@bluewin.ch

Die Anmeldungen müssen bis spätestens am 3. Juni 2015 an obenstehende Adresse geschickt werden. Für die Anmeldungen übers Internet gibt es auf der persönlichen Einladung einen entsprechenden Link.

Wir hoffen auf rege Teilnahme!
Der Vorstand TVU 60plus

TVU 60plus

Einladung zur Fahrt ins Blaue 2015

Am Donnerstag, 11. Juni 2015 findet die Fahrt ins Blaue von TVU 60plus wieder im üblichen Rahmen statt, nämlich mit unbekanntem Ziel irgendwo im Einzugsgebiet des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV.

Restaurant GRAN SASSO

Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlengrill

Aegertenstrasse 2 8003 Zürich

Tel. 044 463 80 11

Samstag ab 18 Uhr geöffnet

Sonntag geschlossen

Jahresversammlung vom 28. März 2015

«Vergangenheit trifft Zukunft»

So nahe liegen Vergangenheit und Zukunft bei TVU 60plus beisammen, dass sie sich an der diesjährigen Jahresversammlung im Restaurant Tramblu am Bucheggplatz die Hände reichen konnten. Otto Graber, der Goldschmied vom Rennweg, trat am 18. Januar 1935 dem Turnverein Unterstrass bei und konnte deshalb an der diesjährigen Versammlung für 80 Jahre TVU-Mitgliedschaft geehrt werden. An der gleichen Versammlung wurde Ausschau gehalten auf die kommenden Monate, in denen die Strukturen des Gesamtvereins «aufpoliert» werden sollen, und im Zuge dieser Strukturberreinigung steht eine Aufwertung von TVU 60plus zu einem Mitgliederverein zur Diskussion.



Otto Graber wird für 80 Jahre TVU geehrt.

Die erstmals erforderlichen Anmeldungen zur Teilnahme an der Jahresversammlung hatten es bereits angedeutet: Es würden wieder rund die Hälfte aller Mitglieder von TVU 60plus an der Versammlung anwesend sein. Ausserdem hatten sich nicht weniger als 47 Mitglieder im Vorfeld der Versammlung schriftlich für ihr Fernbleiben entschuldigt. Und das Wirte Paar Denaro im Tramblu hatte wieder Hervorragendes geleistet und das Restaurant so hergerichtet, dass für 80 Personen Platz da war, ohne dass das Gefühl eines Gedränges aufkam.

Weil schönes Wetter herrschte, konnte der Appell, d.h. das Eintragen in die Unterschriftenbogen, vor den Eingang ins Freie verlegt werden, was sich schon einmal positiv auf die Atmosphäre im Innern auswirkte. Die Hektik blieb draussen.

Die Versammlung begann – ebenfalls eine Neuerung – bereits um 13 Uhr, da das Restaurant spätestens ab 16.30 Uhr für den normalen Restaurationsbetrieb hergerichtet werden musste.



Andrang beim Appell vor dem Eingang.

Präsident Jörg Schaad begrüßte die Versammlungsteilnehmer pünktlich und erwähnte die Anwesenheit des TVU Zentralpräsidenten Reto Caminada und des neuen Präsidenten von TVU Sport für Alle, Roland Keller, der sich später noch vorstellen würde. Als jüngster Teilnehmer wurde der Handballer Martin Steinmann (52) geoutet und als ältesten Kameraden stellte der Präsident den aus Kreuzlingen im eigenen Auto hergereisten Paul Tanner (95) vor, ebenfalls ein ehemaliger Handballer.

Das Protokoll, der Jahresbericht des Präsidenten und das Jahresprogramm waren frühzeitig verschickt worden und brauchten keine weiteren Erklärungen. Jörg Schaad schaute nochmals kurz auf das vergangene Jahr zurück und stellte die 10 neuen Mitglieder mit Fotos auf der Leinwand vor, und die Versammlung verabschiedete sich von den fünf verstorbenen Mitgliedern EM Ernst Strupler, Vet. Ernst Schneider, Vet. René Peter, EM Alfi Christen und Vet. Charles Froidevaux mit einer Gedenkminute. Die fünf traditionellen grösseren Anlässe Jahresversammlung, Fahrt ins Blaue (diesmal Nostalgiefahrt),

Herbstausflug, Jahresschlusscocktail und Silvesterlauf-Apéro waren auch 2015 mit jeweils über 50 Teilnehmern und guter Stimmung sehr erfolgreich, und auch die monatlichen Donnerstag-Hocks im Restaurant Trambli wurden fast durchwegs von über 30 Personen besucht.



Der abtretende Kassier Heini Müller konnte beim Vorstellen der Jahresrechnung mit Stolz auf einen Gewinn von über 1000 Franken hinweisen, entstanden durch grosszügige Spenden im Zusammenhang mit den Jahresbeiträgen und durch reduzierte Kosten bei verschiedenen Anlässen, welche ebenfalls durch verschiedene Sponsoren finanziell unterstützt worden waren. Mit einem auf fast 11'500 Franken angewachsenen Eigenkapital übergibt Heini seinem Nachfolger einen erfreulichen und beruhigenden finanziellen Grundstock.

Der Jahresbeitrag für TVU 60plus kann deshalb auf dem bisherigen Niveau belassen werden. Nachdem der Revisorenbericht die Zahlen bestätigt und die Arbeit des Kassiers gelobt hatte, stand einem offiziellen Vertrauensbeweis in den Vorstand durch Décharge-Erteilung nichts mehr im Weg. Das Geschäftsjahr 2014 konnte archiviert werden. Das war dann auch der Moment, in dem Jörg Schaad den scheidenden Kassier verabschieden konnte. Heini durfte für eine sechsjährige erfolgreiche Tätigkeit im Vorstand den



Die vorliegenden Papiere wurden intensiv studiert.

verdienten Applaus der 77 Versammlungsteilnehmer/innen entgegen nehmen. Die nun freie Zeit kann er zusammen mit seiner Gattin Vicky dazu nutzen, die übergebenen Gutscheine für das Winterthurer Casino-Theater einzulösen und bei Speis, Trank und Theaterfreuden an seine Freunde im TVU 60plus zu denken. Damit begann auf der Traktandenliste die Zukunft. Das Jahresprogramm enthält die üblichen Anlässe, wobei das Ziel der Fahrt ins Blaue wieder geheim bleibt, und der Herbstausflug in den Kanton Aargau führen wird.

Das Jahresprogramm enthält die üblichen Anlässe, wobei das Ziel der Fahrt ins Blaue wieder geheim bleibt, und der Herbstausflug in den Kanton Aargau führen wird.

Das Jahresprogramm enthält die üblichen Anlässe, wobei das Ziel der Fahrt ins Blaue wieder geheim bleibt, und der Herbstausflug in den Kanton Aargau führen wird.



Wahlobmann Ronny Bärtsch (stehend) lässt wählen.

Als Wahlobmann hatte Ronny Bärtsch das Vergnügen, neu einen fünftköpfigen Vorstand wählen zu lassen, bei dem sich Präsident Jörg Schaad angesichts von im laufenden Jahr anstehenden, wichtigen Entscheidungen, zu einem Zusatzjahr hatte überreden lassen. Im Weiteren bleiben auch Domi Gisler als Verantwortlicher für die Mitgliederkontrolle und Peter Tobler als Kommunikations-Chef dem Vorstand erhalten. Neu für die Finanzen zuständig sein wird Peter Zingg (SfA), und mit Bruno Seiler (HB) wird eine weitere in TVU-Kreisen sehr geschätzte Persönlichkeit sich in Zukunft um die Organisation der verschiedenen Anlässe kümmern. Die Freude über die hochwertigen Zuzüge im Vorstand war aus dem Applaus der Versammlung deutlich herauszulesen. Revisor bleibt weiterhin Ruedi Clerici. Unter dem Traktandum Verschiedenes stellte sich Roland Keller, der neue SfA-Präsident mit launigen und geschickt gewählten Worten der Versammlung vor und darunter besonders den rund 20 anwesenden Mitgliedern seines neuen Vereins. Der Volleyballspieler, der zwar in Zürich aufgewachsen



Roland Keller, Präs. SFA

ist, aber lange Zeit im Ausland war, stiess erst vor etwa andert-halb Jahren zum TVU, weil er einen Volleyballverein suchte, bei dem der Plausch gegenüber dem reinen Wettkampfdenken im Vordergrund steht. Und auf dieser Schiene möchte er auch den

TVU Sport für Alle halten. «Sport ja – aber zum Vergnügen!» Sein Bekenntnis, dass er, der eben den 49. Geburtstag gefeiert hat und sich dabei schon ziemlich alt vorgekommen war, an dieser Versammlung mit Freude festgestellt habe, wie «guet zwäg» man auch mit 70, 80 oder gar 90 Jahren sein könne, kam beim Publikum besonders gut an.

Nach einer kurzen Pause wurde das schönste Traktandum, die «Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im TVU» in Angriff genommen. Der in Norwegen lebende Rolf Weber war schon zwei Wochen vorher, bei seinem Schweiz-Besuch, für 70 Jahre TVU geehrt worden. Damit blieben noch 18 Jubilare, von denen erfreulicherweise in diesem Jahr 14 an der Versammlung anwesend waren. Die Jubilare wurden einzeln nach vorne gerufen und mit einem Blumengesteck «dekoriert», mit einem Glas Wein gefeiert und mit dem Solar-Wecker (50 Jahre) oder mit kleinen Goldbarren (1 g, 2 g und 5 g, je nach Jubiläum) für die langjährige Treue zum TVU



70 Jahre im TVU: Gritli, Gilbert und Rosmarie (v.l.)

belohnt. Dass mit Paul Tanner schon wieder ein Kamerad für 75 Jahre TVU mit fünf Gramm Gold belohnt werden konnte, wurde fast nebensächlich, als danach mit Otto Graber ein Turnkamerad aufgerufen wurde, der seit acht Jahrzehnten dem TVU angehört. Auch er wurde mit einem 5 g-Goldbarren beschenkt, für ihn ein besonders passendes Geschenk, hatte er doch als Goldschmied sein Leben lang mit diesem Edelmetall zu tun.

Diese Ehrung war der Höhepunkt einer schönen und harmonischen Versammlung, die noch durch den von der Kasse gestifteten und von Familie Denaro lecker hergerichteten Zvieriteller abgerundet wurde. So blieb noch ein wenig Zeit zum Plaudern mit Kolleginnen und Kollegen, ehe dann um halb Fünf das Lokal abmachungsgemäss geräumt wurde, damit es wieder seiner üblichen Bestimmung als renommierte Trattoria / Pizzeria gemäss hergerichtet werden konnte.

Peter Tobler

Der neue Vorstand ist in allen Vereinen gut vernetzt!

v.l.n.r.: Domi Gisler (SC), Peter Tobler (SfA), Jörg Schaad (LAC), Bruno Seiler (HB), Peter Zingg (SfA).





Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

50 Jahre (Solar-Funkwecker)

Max Amsler SfA, Heiri Bader SC, Urs Berger LAC, Janos Farkas LAC, Alain Piaget LAC, Roger Trei-chler Sfa, Georg Wartenweiler Sfa.

60 Jahre (1 g-Goldbarren)

Yvonne Caspari SC, Rolf Eppler SC, Peter Haab LAC, Walter Kammermann LAC, Kurt Wyss HB, Peter Zimmermann HB.

70 Jahre (2 g-Goldbarren)

Gritli Argast SC, Rosmarie Honegger Sfa, Gilbert Leemann SC, Rolf Weber SC.

75 Jahre (5 g Gold)

Paul Tanner HB.

80 Jahre (5 g Gold)

Otto Graber (SC).

JABERG-DRUCK ADLISWIL

Wir setzen
und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

Termine

Mai

- 07. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu
- 10. SfA: Muttertagswanderung Forch 10.30 Uhr Bhf. Stadelhofen
- 23.–25. Pfingstlager Jugend in Regensdorf
- 30. 10. TVU Golfturnier in Studen
- 30. LAC: Kant. Staffelmeisterschaften Sihlhölzli

Juni

- 11. TVU 60plus: Fahrt ins Blaue im Bereich ZVV-Netz
- 21. HB: TVU Handballturnier für U13, FU15, MU15 Sihlhölzli

Juli

- 09. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu
- 12.–18. SfA: Gymnaestrada in Helsinki

August

- 7. / 8. LAC: Schweiz. LA-Meisterschaften Stadion Herti, Zug
- 20. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu
- 22.–30. LAC: LA Weltmeisterschaften in Peking

September

- 10. TVU 60plus: 08.00 – 17.00 Uhr Herbstausflug (Region Aargau)
- 12. LAC: Schweiz. Staffelmeisterschaften Lausanne
- 19. LAC: Greifenseelauf mit Halbmarathon SM in Uster

Oktober

- 08. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

24

- 25. LAC: Run4Kids, Sponsorenlauf Bürkliplatz

November

- 12. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

Dezember

- 05. TVU 60plus: 11.30 – 15.00 Uhr Jahresschluss-Hock Restaurant Tramblu
- 13. TVU: 39. Zürcher Silvesterlauf in der Innenstadt
- 13. TVU 60plus: 11.00 – 13.00 Uhr Silvesterlauf-Apéro, Festzelt Zürcher Innenstadt

2016

Januar

- 14. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

März

- 18.–20. HB: Skiweekend Scuol

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

**Die TVU-Chronik
sucht dringend
neue Inserenten !**

**Mit einem Inserat
unterstützen Sie die
Herausgabe des Organs.**